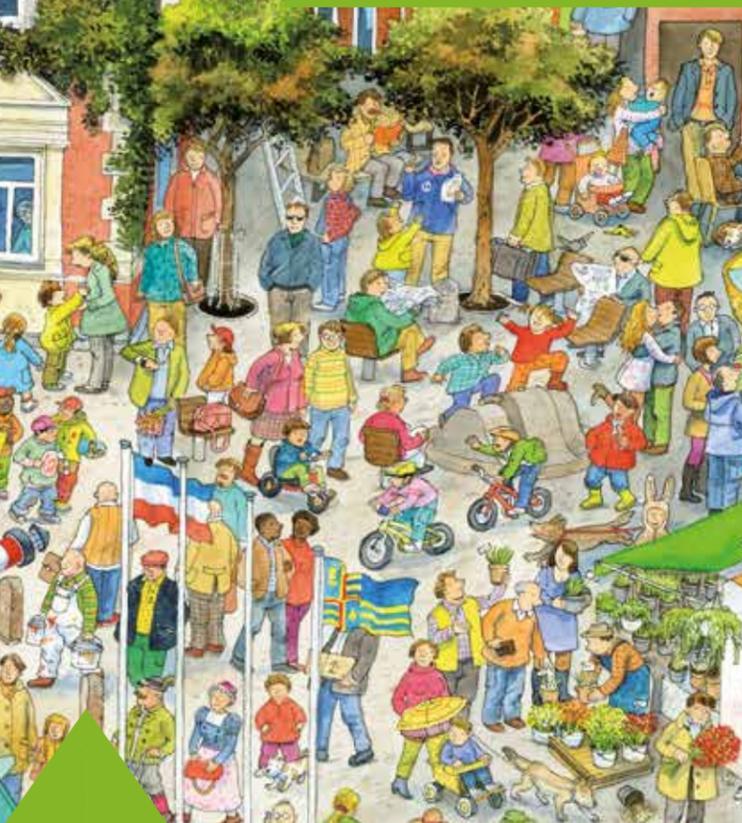


Stadtpfad Niebüll



Stadt Niebüll, Rathausplatz
Hauptstraße 44 · 25899 Niebüll

Telefon (04661) 601-700
Telefax (04661) 601-708
E-Mail info@stadt-niebuell.de

www.niebuell.de



TOURISTINFORMATION

Dagebüll-Niebüll Touristik
Touristinformation Niebüll

Bahnhofstraße 6 · 25899 Niebüll

Telefon (04661) 94 10 15
Telefax (04661) 85 95
E-Mail niebuell@nf-tourismus.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Niebüll · (04661) 601-700
In Kooperation mit dem Naturkundemuseum Niebüll, dem Richard Haizmann Museum, dem Verein für Niebüller Geschichte e.V. und dem Tourismusverein Niebüll u.U. e.V.

Konzept & Redaktion:
Stadtmarketing Niebüll, Holger Heinke, Kulturbüro Niebüll
Ausgabe auf Grundlage der Broschüre „Stadtpfade“ von 2001

Gestaltung & Druck:
© 2016 Mussack Unternehmung GmbH, Niebüll · (04661) 900 17-0
Auflage: 2000

Fotos: Holger Heinke, Stadt Niebüll und Fotolia (Saatkrähen)
Titelbild und Figur: „Niebüller Stadtleben“ von Guido Wandrey

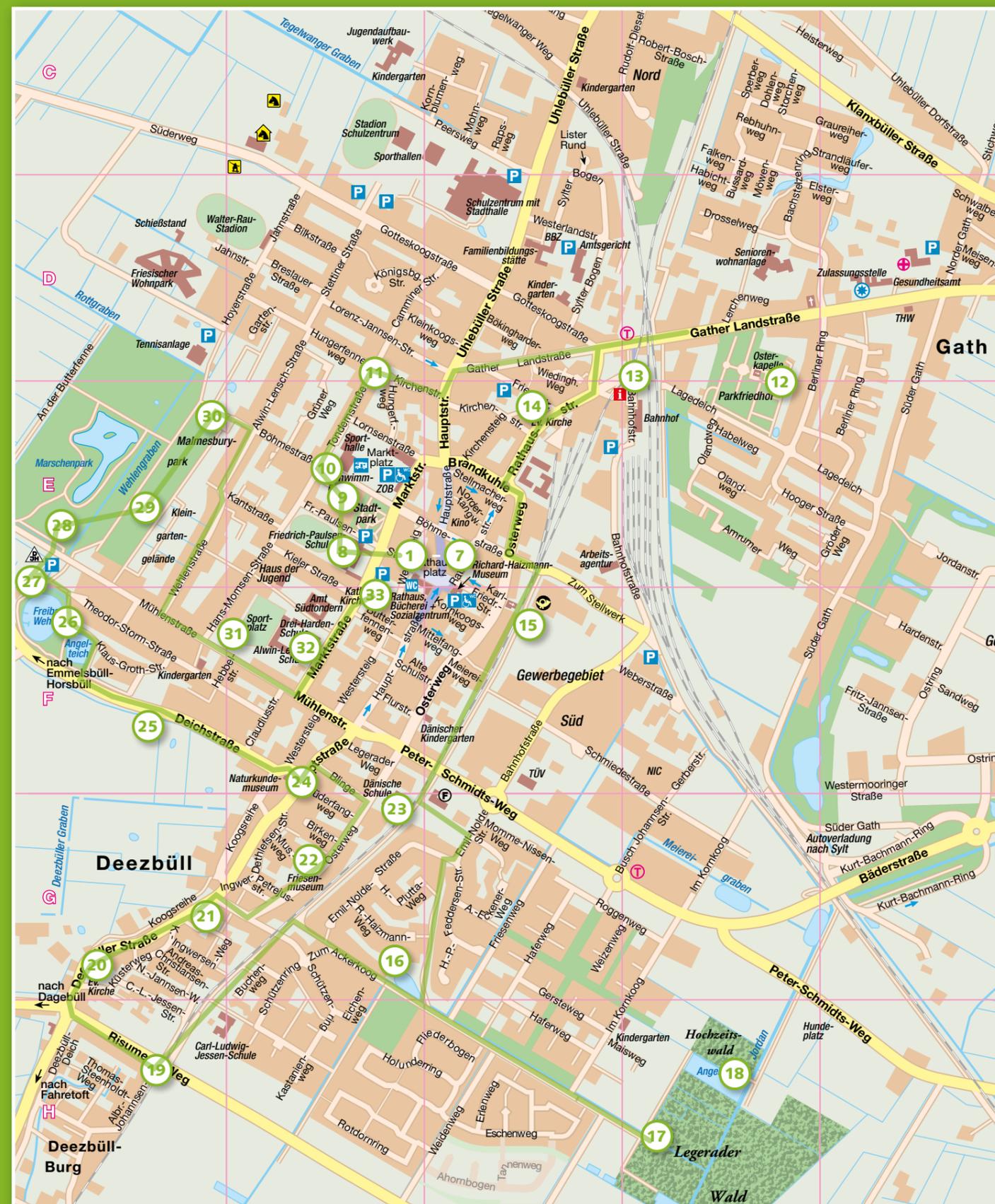
Der Nachdruck, auch auszugsweise, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Verbreitung durch elektronische Medien aller Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Streckenplan



- ①-⑦ Rathausplatz
(Richard-Haizmann-Museum, Tor der Winde, Die Mütterliche, Zifferblatt d. Rathaus-Uhr, Ren-Rong-Skulptur „Felix“ i. d. Stadtbücherei, Michael-Schoenholtz-Skulptur „Einatmen Ausatmen“ im Rathaus, Englische Telefonzelle)
- ⑧ Friedrich-Paulsen-Schule
- ⑨ Stadtpark und Marktplatz
- ⑩ Schmucksäule an der Südtondernhalle
- ⑪ Hungerfennenweg
- ⑫ Parkfriedhof
- ⑬ Wasserturm am Bahnhof
- ⑭ Christuskirche
- ⑮ Gehölzbeplantzung
- ⑯ Regenrückhaltebecken
- ⑰ Legerader Wald
- ⑱ Hochzeitswald
- ⑲ Reetgedeckte Häuser
- ⑳ Deezbüller Kirche
- ㉑ Alleinstehender Baum
- ㉒ Friesenmuseum
- ㉓ Dänische Schule
- ㉔ Naturkundemuseum
- ㉕ Landgewinnung
- ㉖ Wehle
- ㉗ Kräutergarten an der Jugendherberge
- ㉘ Saatkrähen-Kolonie
- ㉙ Malmesbury Park
- ㉚ Mehrgenerationenplatz
- ㉛ Kubushochzeit
- ㉜ Katholische Kirche

Stadtpfad Niebüll



Liebe Gäste der Stadt Niebüll,
vor Ihnen liegt ein freier Tag und Sie möchten unsere Stadt gerne besser kennenlernen?

Dann holen Sie schnell bequemes Schuhwerk heraus oder bringen Sie Ihre Fahrradsattel in eine aufrechte Sitzposition: Nutzen Sie den Vormittag oder den Nachmittag, um die schönsten Plätze und Sehenswürdigkeiten unseres Luftkurortes zu besichtigen. Mit dem Rad hat man die Gesamtstrecke von rund elf Kilometern sogar richtig flott innerhalb von einer Stunde abgefahren. Aber immer mit der Ruhe, denn jeder einzelne Punkt ist auch für sich einen Besuch wert.



Folgen Sie einfach unserem Stadtpfad und achten Sie auch gerne auf die kleinen Stadtpfad-Schilder, die noch weitere Informationen preisgeben. Viel Spaß dabei!

Was macht die Kunst? Sie präsentiert sich in ihrer schönsten Form! Im **Richard Haizmann Museum (1)** werden nicht nur die Werke seines Namensgebers sondern auch wechselnde Gemälde oder Skulpturen der Modernen Kunst ausgestellt. Der Eintritt in das Museum ist frei (geöffnet: Di–Fr 11–16.30 Uhr, Sa 10–12h, so & feiertags 14–17 Uhr). Unweit des Museums gibt es oft ein großes „Hello“. Im Zuge der Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Malmesbury bekam Niebüll die markante **Englische Telefonzelle (2)** geschenkt.



Der nordfriesische Wind weht stark und beständig. Niebüll hat ein eigenes Tor, um dem ganzen Wind Durchzug zu geben! Ob das so stimmt, sei mal dahin gestellt, aber dennoch gehört das **Tor der Winde (3)** ebenso zum Stadtbild wie die Skulptur **Die Mütterliche (4)**. Diese lebensgroße Plastik einer Frau befindet sich vor dem Rathausgebäude, welches ebenfalls eine ganz spezielle Uhr an seiner Fassade trägt. Nein, nein, lieber Besucher, es fehlt kein Stundenzeiger! Das Ziffernblatt der **Rathaus-Uhr (5)** besitzt ein großes Dreieck, das als Stundenzeiger fungiert. Die Niebüller nennen diese Stahlfigur Felix. **Der Pflanzen-**

mensch (6) des chinesischen Künstlers Ren Rong versprüht im Innenhof der Stadtbücherei viel gutes Karma. Wie ein strenger, steingewordener Wächter steht eine **Skulptur des deutschen Bildhauers Michael Schoenholtz (7)** am Aufgang zum Sitzungssaal des Niebüller Rathauses.

Die **Friedrich Paulsen Schule (8)**, benannt nach dem Langenhorner Pädagogen und Philosophen, ist eine wahre Perle der Gebäudearchitektur und direkt am **Stadtpark und Marktplatz (9)** gelegen. Letzterer wird für größere Veranstaltungen wie Jahrmärkte oder einen Zirkus genutzt und der Stadtpark lädt nebenan mit wechselnder Blumenpracht zum Verweilen ein. Die **Schmucksäule (10)**, ein mehrere Meter hohes Metallkonstrukt mit eingearbeiteten Bildern von sportlichen Menschen steht etwas versteckt an der Südtondernhalle, nur einen Steinwurf entfernt vom **Hungerfennenweg (11)** und einem Einblick in die Kulturlandschaftsgeschichte. Von dort aus gelangt man über die Hauptstraße auf die Gather Landstraße zum **Parkfriedhof (12)**. Ein Ort der Ruhe. In der Nähe ragt ein Turm empor. Der frisch sanierte **Wasserturm am Bahnhof (13)** steht an den Gleisen wie ein Behüter der Reisenden, und so beobachtet er das Geschehen schon seit 1908.

Im Verlauf der Rathausstraße stadteinwärts trifft man auf die **Christuskirche (14)**, die im Inneren viele Kostbarkeiten vorzuweisen hat. Wie zum Beispiel das ausdrucksstarke Triumphkreuz aus dem 15. Jahrhundert und die große, **Legerader Wald (17)**, Niebülls Stadtwald, finden sich Nordic Walker, Jogger und Spaziergänger sehr baumbehütet wieder. Mit seinen kleinen Teichen und einem **Hochzeitswald (18)** hat Niebülls Stadtwald aber auch für Naturliebende einiges zu bieten. Ein Naturerlebnis der besonderen Art erfahren alle, die unter Reet wohnen. Eben solche **reetgedeckten Häuser (19)** finden sich vermehrt noch in Deezbüll. Hier lohnt sich auch ein Blick in die **Deezbüller Kirche (20)**, in deren Schatten das Grab des „Friesenmalers“ Carl Ludwig Jessen zu finden ist. Imposant wirkt die große alte Eiche in der Koogsreihe. Vie-len Tieren bietet solch ein **alleinstehender Baum (21)** einen Lebens- und Rückzugsraum. Und bei diesem beeindruckenden Blätterdach kann man geradezu sehen, wie der lebenswichtige Sauerstoff produziert wird. Ehe man das Leben der Friesen nachvollziehen kann, heißt es erst einmal „Kopf einziehen“. Die Türen des **Friesenmuseums (22)** zeichnen sich, wie viele alte Reethäuser, durch einen niedrigen Durchgang aus. Der Eintritt in das Museum ist frei (geöffnet von Juni bis September 14–16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0175-4146185) Etwas weiter im Osterweg wird aus Niebüll „Nibøl“. Für unsere dänischen Mitbewohner gibt es in Niebüll neben der **Dänischen Schule (23)** einen Kindergarten und einen Sportverein. Eine wahrhaftig ausgezeichnete Adresse ist die Hauptstraße 108. Das **Naturkundemuseum Niebüll (24)** wurde für seine Neukonzeption vom Museumsverband prämiert und zählt zu den besten Museen Schleswig-Holsteins. Exponierte



Flora und Fauna, ein lebendes Bienenvolk und wechselnde Spezialausstellungen sind zu bestaunen. Und beim Bernsteinschleifen oder auf geführten naturkundlichen Wanderungen kann man selbst aktiv werden. (geöffnet: Di.–So. 14–17:30 Uhr (1. April - 31. Okt.) Mo.–So.14–17:30 Uhr (Juni–August) und nach Vereinbarung)

Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung (25)** in Nordfriesland. Anschaulich wird dies beim Weg die Deichstraße entlang zur Niebüller Badewehle. Hier bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen (26)** entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Erholung im Sommer. Davon profitieren die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten (27)** des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend bekommt man dort einen Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp.

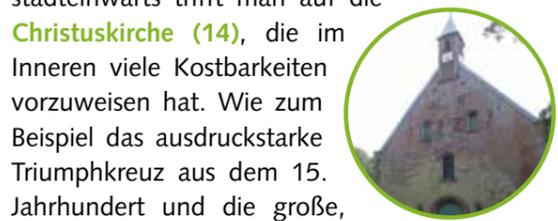
Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich vier historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im **Marschenpark (28)** zu besteigen. Am Ostrand dieses Regenrückhaltebeckens mit Naherholungsfunktion lebt eine **Saatkrähenkolonie (29)**. Nordfriesland ist für viele Vogelarten ein Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region. Der angrenzende **Malmesbury Park (30)** ist, neben der Englischen Telefonzelle auf dem Rathausplatz, die zweite Verbindung zu Niebülls britischer Partnerstadt. Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz (31)** in der Mühlenstraße. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich zuhauf an diesem Stadtteiltreffpunkt.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad



von Pellworm erworbene Orgel von 1729. Auf das imposante Bauwerk folgt ein entspannter Pfad entlang des von **Gehölzbeplantungen (15)** gesäumten Bahnseitenweges. Sie bedeuten Schutz und Lebensraum für viele Tierarten. Eifriges Igeltsapfen oder flinkes Flügelschlagen – für Naturakustik lohnt sich genaues Hinhören. Auch ein unscheinbares **Regenrückhaltebecken (16)** wie das am Ackerkoog ist als stadtnahes Habitat für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten ideal. Vom Feuchtbiotop zur Naherholung mit Bewegungsmöglichkeit – im

Legerader Wald (17), Niebülls Stadtwald, finden sich Nordic Walker, Jogger und Spaziergänger sehr baumbehütet wieder. Mit seinen kleinen Teichen und einem **Hochzeitswald (18)** hat Niebülls Stadtwald aber auch für Naturliebende einiges zu bieten. Ein Naturerlebnis der besonderen Art erfahren alle, die unter Reet wohnen. Eben solche **reetgedeckten Häuser (19)** finden sich vermehrt noch in Deezbüll. Hier lohnt sich auch ein Blick in die **Deezbüller Kirche (20)**, in deren Schatten das Grab des „Friesenmalers“ Carl Ludwig Jessen zu finden ist.

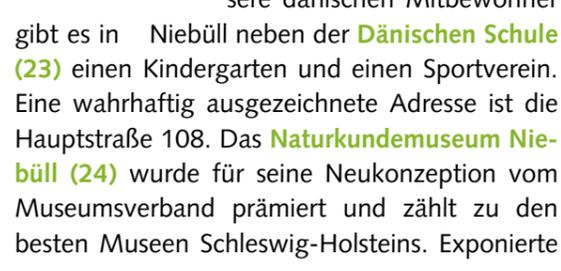
Imposant wirkt die große alte Eiche in der Koogsreihe. Vie-len Tieren bietet solch ein **alleinstehender Baum (21)** einen Lebens- und Rückzugsraum. Und bei diesem beeindruckenden Blätterdach kann man geradezu sehen, wie der lebenswichtige Sauerstoff produziert wird. Ehe man das Leben der Friesen nachvollziehen kann, heißt es erst einmal „Kopf einziehen“. Die Türen des **Friesenmuseums (22)** zeichnen sich, wie viele alte Reethäuser, durch einen niedrigen Durchgang aus. Der Eintritt in das Museum ist frei (geöffnet von Juni bis September 14–16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0175-4146185) Etwas weiter im Osterweg wird aus Niebüll „Nibøl“. Für unsere dänischen Mitbewohner gibt es in Niebüll neben der **Dänischen Schule (23)** einen Kindergarten und einen Sportverein. Eine wahrhaftig ausgezeichnete Adresse ist die Hauptstraße 108. Das **Naturkundemuseum Niebüll (24)** wurde für seine Neukonzeption vom Museumsverband prämiert und zählt zu den besten Museen Schleswig-Holsteins. Exponierte

Flora und Fauna, ein lebendes Bienenvolk und wechselnde Spezialausstellungen sind zu bestaunen. Und beim Bernsteinschleifen oder auf geführten naturkundlichen Wanderungen kann man selbst aktiv werden. (geöffnet: Di.–So. 14–17:30 Uhr (1. April - 31. Okt.) Mo.–So.14–17:30 Uhr (Juni–August) und nach Vereinbarung)

Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung (25)** in Nordfriesland. Anschaulich wird dies beim Weg die Deichstraße entlang zur Niebüller Badewehle. Hier bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen (26)** entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Erholung im Sommer. Davon profitieren die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten (27)** des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend bekommt man dort einen Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp.

Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich vier historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im **Marschenpark (28)** zu besteigen. Am Ostrand dieses Regenrückhaltebeckens mit Naherholungsfunktion lebt eine **Saatkrähenkolonie (29)**. Nordfriesland ist für viele Vogelarten ein Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region. Der angrenzende **Malmesbury Park (30)** ist, neben der Englischen Telefonzelle auf dem Rathausplatz, die zweite Verbindung zu Niebülls britischer Partnerstadt. Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz (31)** in der Mühlenstraße. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich zuhauf an diesem Stadtteiltreffpunkt.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.



Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung (25)** in Nordfriesland. Anschaulich wird dies beim Weg die Deichstraße entlang zur Niebüller Badewehle. Hier bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen (26)** entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Erholung im Sommer. Davon profitieren die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten (27)** des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend bekommt man dort einen Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp.

Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich vier historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im **Marschenpark (28)** zu besteigen. Am Ostrand dieses Regenrückhaltebeckens mit Naherholungsfunktion lebt eine **Saatkrähenkolonie (29)**. Nordfriesland ist für viele Vogelarten ein Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region. Der angrenzende **Malmesbury Park (30)** ist, neben der Englischen Telefonzelle auf dem Rathausplatz, die zweite Verbindung zu Niebülls britischer Partnerstadt. Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz (31)** in der Mühlenstraße. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich zuhauf an diesem Stadtteiltreffpunkt.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.



Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung (25)** in Nordfriesland. Anschaulich wird dies beim Weg die Deichstraße entlang zur Niebüller Badewehle. Hier bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen (26)** entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Erholung im Sommer. Davon profitieren die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten (27)** des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend bekommt man dort einen Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp.

Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich vier historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im **Marschenpark (28)** zu besteigen. Am Ostrand dieses Regenrückhaltebeckens mit Naherholungsfunktion lebt eine **Saatkrähenkolonie (29)**. Nordfriesland ist für viele Vogelarten ein Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region. Der angrenzende **Malmesbury Park (30)** ist, neben der Englischen Telefonzelle auf dem Rathausplatz, die zweite Verbindung zu Niebülls britischer Partnerstadt. Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz (31)** in der Mühlenstraße. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich zuhauf an diesem Stadtteiltreffpunkt.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.



Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung (25)** in Nordfriesland. Anschaulich wird dies beim Weg die Deichstraße entlang zur Niebüller Badewehle. Hier bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen (26)** entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Erholung im Sommer. Davon profitieren die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten (27)** des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend bekommt man dort einen Einblick in die Lehre von Sebastian Kneipp.

Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich vier historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im **Marschenpark (28)** zu besteigen. Am Ostrand dieses Regenrückhaltebeckens mit Naherholungsfunktion lebt eine **Saatkrähenkolonie (29)**. Nordfriesland ist für viele Vogelarten ein Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region. Der angrenzende **Malmesbury Park (30)** ist, neben der Englischen Telefonzelle auf dem Rathausplatz, die zweite Verbindung zu Niebülls britischer Partnerstadt. Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz (31)** in der Mühlenstraße. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich zuhauf an diesem Stadtteiltreffpunkt.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

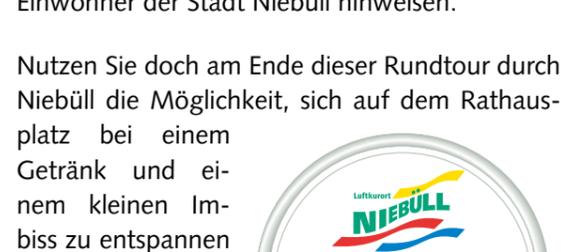
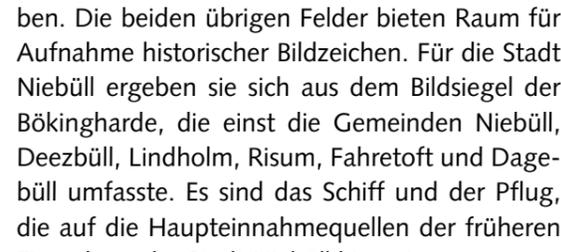
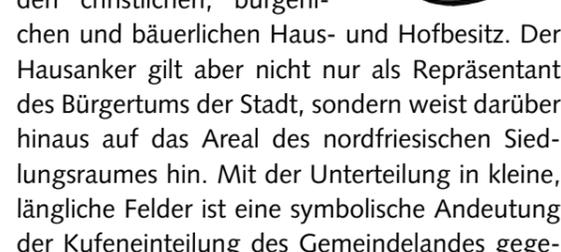
Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht die vereinte geometrische Liebe, die Plastik **Kubus-hochzeit (32)** des Bildhauers, Malers und Grafikers H.D. Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud (33)** den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

An dieser Stelle sei noch die Bedeutung des Niebüller Stadtwappens erklärt: Das Stadtwappen der Stadt Niebüll ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine, längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelands gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezbüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.

Nutzen Sie doch am Ende dieser Rundtour durch Niebüll die Möglichkeit, sich auf dem Rathausplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss zu entspannen und das Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Das haben Sie sich verdient.

Alles zum Niebüller Stadtpfad finden Sie auch auf www.niebuell.de/Tourismus/Stadtpfad



Luftkurort NIEBÜLL
schön. weit. oben.

Schön, dass Sie bei uns sind.

**Nat, dät dü bai üs bast.
Skont at se dig her!
Schöön, dat du bi us büst.**

Partnerstädte:
Glen, F - Płoty, PL
Niebüll Malmesbury, GB